

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 293. (2) ad Nr. 250.

Lombardisch-Venezianisches Königreich.

K. K. Bergwerks-Inspectorat Agordo.

Bekanntmachung.

Da bis auf weitere hohe Befehle zum unbeschränkten Vitriol-Verkauf geschritten werden muß, so wird hiemit benachrichtiget, daß derselbe zu den nachstehenden Preisen und Bedingnissen Statt haben werde, nämlich:

1ten. Der bei diesem k. k. Bergwerke erzeugte Eisen-Vitriol wird Loco Vall' Imperina bei Agordo, nach seinen Sorten zur Hälfte in Rama und Sponda, (Auszug und Seitengut) und zur andern Hälfte in Fondi oder Grana, (Bodengut) verkauft werden, und zwar ohne Verbindlichkeit zur Annahme und Bewerkstelligung der Nachfragen in Fällen wo dieses Inspectorat mit einem freyen Vorrathe an Vitriol nicht versehen ist, oder wegen der Stärke der Bestellung sich des Mittels zur Befriedigung der Nachfragen anderer Käufer zum Nachtheil des freyen Verkaufes berauben müßte.

2ten. Bis auf weitere Anordnungen ist der Normal-Preis für den unterm 1ten Artikel bezeichneten Vitriol festgesetzt, wie folgt, nämlich: für 1000 Pfund metrischen Gewicht, oder 1785 2/3 Pfund Wiener Gewicht;

a.) ohne Fässer 70 österr. Lire oder 23 fl. 20 kr. C. M. im 20 fl. Fuße;

b.) in zwei Fässern 79 österr. Lire und 32 Centesimi oder 26 fl. 26 1/2 kr.

Also für einen Wiener Centner:

a.) ohne Fässer 1 fl. 18 1/2 kr. C. M. im

b.) in Fässern zu 893 bis 900 } 20 fl. Fuße,

Pfund verpackt 1 fl. 29 kr. }

wie gesagt Loco Vall' Imperina, und gegen vorgängiger baarer Bezahlung in gesetzlicher klingender Münze im vorgeschriebenen Tariff-Course.

3ten. Das Inspectorat übernimmt keine Bürgschaft oder Verantwortlichkeit für die Qualität, für eine gewisse Farbe, Festigkeit des Vitriols, Größe der Krystalle u. s. w. und gestattet keine Auswahl desselben.

4ten. Die Bezahlung wird erst bei der

Uebergabe angenommen, und wenn in dem Zeitraum zwischen der Bestellung und der Uebergabe des Vitriols von der Oberbehörde eine Preiserhöhung angeordnet wird, hat sich der Käufer dem zur Zeit der Uebergabe bestehenden neuen höhern Preis gefallen zu lassen, wenn er die Bestellung nicht zurücknehmen will.

Der Betrag kann sowohl bei der k. k. Münzdirection in Venedig, als bei der Inspectorats-Casse in Agordo erlegt werden, aber nicht ohne vorläufiger Weisung des Inspectorates selbst.

5ten. Die Briefe, welche die Herren Käufer an dieses Bergwerks-Inspectorat zu adressiren belieben werden, müssen frankirt gesendet werden.

6ten. Diese Bedingnisse und Normen werden nach Erforderniß und Anrathen der Umstände den für nöthig erachtet werdenden Modificationen und Zusätzen unterworfen werden, unbeschadet jeder andern höhern Entscheidung.

Agordo im Venetianischen den 1. März 1832.

Der k. k. Bergwerks-Inspector:
Virgil Pichler.

Z. 301. (2)

Nr. 348.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Hofpostamte in Wien ist eine manipulierende Officialstelle mit 900 fl., und bei allfälliger Gradual-Vorrückung entweder die letzte Officialstelle mit 500 fl. Gehalt und 50 fl. Quartiergeld, oder eine Accessistenstelle mit 350 fl. Gehalt und 50 fl. Quartiergeld, alle gegen Leistung einer Dienstcaution im einjährigen Besoldungsbetrage, erlediget und zu besetzen.

Was in Folge Verordnung der wohlhöbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 5. l. M., Zahl 2402, mit der Erinnerung kund gemacht wird, daß allfällige Bewerber um eine dieser Dienststellen ihre gehörig, hauptsächlich aber mit der legalen Nachweisung der bisher geleisteten Dienste, über ihre Sprach- und gründliche Postkenntnisse belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesezten Behörde binnen vier Wochen bei der wohlhöbl. k. k. obersten

Hof-Post-Verwaltung einzureichen haben. —
K. K. illyrische Ober-Post-Verwaltung Laibach am 10. März 1832.

3. 295. (3) Nr. 4840/1106. E.
R u n d m a c h u n g.

Zur Bedeckung des k. k. Gefälls-Ver-
schleiffes in der Provinz Kärnten wird für die
Verfrachtung des erforderlichen Tabackmate-
rials und Stämmelpapiers, dann sonstiger Ge-
fälls-Artikel für den Zeitraum eines Jahres
vom 1. Mai 1832, bis Ende April 1833, und
zwar von Laibach nach Klagenfurt auf eine bei-
läufige Gewichtsmasse von 4300 Centen Spor-
co, dann von Laibach nach Villach von beiläu-
fig 2700 Centen Sporco, auch mehr oder we-
niger, dann nach Bedarf auch Materiale, Ge-
schirre und andere Utensilien von Klagenfurt
und Villach zurück nach Laibach, eine Concur-
renz mittelst schriftlicher versiegelter Offerte ab-
gehalten, und mit dem Mindestbietenden der
Contract abgeschlossen werden. — Alle Jene,
welche sich diesem Unternehmen unterziehen
wollen, und die hierzu geeignet sind, werden
daher eingeladen, bis 7. April d. J., Mit-
tags um 12 Uhr ihre versiegelten Offerte, wo-
rin der Frachtpreis sowohl für den Sporco-
als Netto-Centen von Laibach nach Klagen-
furt und Villach, und nach Bedarf von da
zurück nach Laibach deutlich und bestimmt aus-
gedrückt seyn muß, und auch die Versicherung
einer Cautionsleistung von 100/10 aus dem er-
standenen Frachtlohns-Geldbetrage beizusetzen
ist, im Bureau des k. k. Hofrathes und Ca-
meral-Gefälls-Administrators, im Freyherrn
von Zoissischen Hause auf dem Raan, einzurei-
chen, an welchem Tage und in welcher Stunde
die eingelangten Offerte geöffnet, und nach
vorheriger Berichtigung der Caution der Con-
tract mit dem Bestbieter sogleich abgeschlossen
werden wird. — Die Contractbedingnisse
selbst können hier in Laibach im k. k. Taback-
Gefälls-Amtsgebäude im 2ten Stocke im Ge-
fälls-Bureau in den Amtsstunden Vor- und
Nachmittags, dann in Grätz bei der Expedits-
Direction der k. k. Steyermärkischen Cameral-
Gefälls-Verwaltung, endlich in Klagenfurt
bei dem k. k. Gefälls-Inspectorate eingesehen
werden. — K. K. illyrische Cameral-Gefälls-
Verwaltung. — Laibach am 6. März 1832.

3. 294. (3) Nr. 4753/1009. D.
Getreid-Licitation.

Mit Bewilligung der wohlwollenden k. k.
vereinten Cameralgefälls-Verwaltung vom
6. d. M., Nr. 4753/1009 D., werden am

27. d. M., Vormittags um 9 Uhr, in der
Amtskanzley der k. k. Cameralherrschaft Weldeß,
282 16/32 Mezen Weizen, 235 1/32 Mezen
Gemischt, 14 29/32 Mezen Hirse und 3 19/32
Mezen Bohnen, mittelst öffentlicher Verstei-
gerung gegen sogleich bare Bezahlung an den
Meistbietenden mit dem Bemerkten veräußert
werden, daß der Verkauf auch in kleinen Par-
thien Staat haben werde, wozu Kauflustige
hiermit eingeladen werden. — Verwaltungsamt
der Cameralherrschaft Weldeß am 6. März 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 296. (2) ad J. Nr. 978.
E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht
kund: Es sey zur Anmeldung der Verlaß-Ac-
tiven und Passiven nach der am 30. December
1830 zu Oberseedorf ab intestato verstorbenen
Elisabeth Mauko, eine Tagsatzung auf den 30.
d. M., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte an-
geordnet worden. Hierzu haben alle Jene, wel-
che aus was immer für einem Rechtsgrunde
auf diesen Verlaß Ansprüche machen zu können
vermeinen, oder dazu etwas schulden, so gewiß
zu erscheinen, als widrigens sie die gesetzlichen
Folgen sich selbst zuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 7. März
1832.

3. 298. (2) Nr. 483.

Concurs
zur Besetzung der Bezirkswundärzten-Stelle
zu Radmannsdorf.

Gemäß hoher Subernial-Verordnung vom
26. Jänner l. J., Zahl 1638, und löblichen
kreisämtlichen Intimation vom 18. Februar
l. J., Zahl 2005, ist über beschehenen Vor-
schlag im Sitze der Bezirksobrigkeit Stadt und
Herrschaft Radmannsdorf, für die Hauptge-
meinde Radmannsdorf und Bigaun in Ober-
krain die Bezirkswundärzten-Stelle mit einer
jährlichen Remuneration aus der Bezirkscaffe
pr. 60 fl., in Erledigung gekommen.

Die Bittwerber haben ihre Gesuche mit
Belegung der Fähigkeits- und Moralitätszeug-
nisse, dann Beweis der krainer'schen Sprach-
kenntniß längstens binnen sechs Wochen vom
Tage der Ausschreibung verläßlich und vortofrei
bei dieser Bezirks-Obrigkeit einzureichen, als
nach Verlauf dieses Termins kein Gesuch mehr
eingenommen, sondern der Vorschlag hohen
Orts vorgelegt werden wird.

Bezirks-Obrigkeit Radmannsdorf den 8.
März 1832.

3. 297. (2)

ad J. Nr. 368. 3. 288. (3)

Nr. 226.

E d i c t.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg macht kund: Es sey zur Anmeldung der Verlass-Activen und Passiven nach dem am 2. November v. J. zu Oberseedorf ab intestato verstorbenen Urban Martinzhitz, eine Tagsatzung auf den 31. März l. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden. Hierzu haben alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde bei diesem Verlasse Ansprüche machen zu können vermeynen, oder dazu etwas schulden, so gewiß zu erscheinen, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 7. März 1832.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterfrain, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Vormundes Andreas Ditterscheg, mit diehörtigem Bescheide vom 5. März 1832, Nr. 226, in die öffentliche Veräußerung des gesammten Andreas und Agnes Stufscheg'schen Verlassvermögens zu Podkray, aus freier Hand, als der, der Herrschaft Ratschach, sub Urb. Nr. 126, eindienende 1/3 Hube zu Podkray, des ebendabin, sub Berg. Nr. — bergrechtmäßigen Weingartens ebenda gelegen, und des gesammten unbedeutenden Mobilars gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 30. März 1832, Früh um 9 Uhr im Orte der Realitäten bestimmt worden.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen am obbestimmten Tage zur gegebenen Stunde nach Podkray zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Bezirksgericht Savenstein am 3. März 1832.

3. 257. (2)

L o t t e r i e mit bereits entsagtem Rücktritte

b e i

Ul. Coith's Söhnen in Wien.

Mit Allerhöchster Bewilligung werden die zwei schönen Häuser Nr. 1 und 3 zu Dornbirn in Vorarlberg, wofür eine Ablösungssumme von 50,000 fl. W. W. angeboten wird, durch 19,000 schwarz abgedruckte verkäufliche Lose zu 10 fl. W. W. und 3,000 roth abgedruckte Gratis-Lose ausgespielt, und dem Gewinner schuldenfrei übergeben.

Da bei dieser Auspielung kein Rücktritt Statt findet; so wird die Ziehung auf den 14. Junius d. J. mit dem Vorbehalte festgesetzt, solche bei schneller Bergreifung der wenigen verkäuflichen Lose, nach 14 Tagen vorausgegangener Ankündigung, auch früher vornehmen zu können.

Dieses sehr vortheilhafte Spiel, welches sich durch die ungemein kleine Los-Anzahl vor allen bisher vorgenommenen Auspielungen auszeichnet, enthält 1708 Treffer in Beträgen von fl. 50.000, 5000, 1000, 500, 400, 300, 200, 100, 50, 25 rc., wodurch sich für jeden Los-Abnehmer eine weit größere Wahrscheinlichkeit, als noch bisher je der Fall war, eröffnet, mit einer geringen Einlage ansehnliche Gewinne zu machen zu können.

Diese Lotterie gewährt den besondern Vortheil, daß sie nur aus 19.000 verkäuflichen Losen besteht, und daß jeder Los-Abnehmer, welcher in den ersten zwei Monaten vom Tage der Kundmachung dieses Spieles 5 Lose auf Einmal gegen bare Bezahlung abnimmt, Ein Gratislos unentgeltlich erhält.

Nach Verlauf dieser zwei Monate aber wird nur bei Abnahme von 10 Losen Ein Gratislos, so lange diese nicht vergriffen sind, unentgeltlich verabsolgt werden.

Das Los kostet 10 fl. W. W.

Lose und Spielpläne sind in Laibach, bei dem unterzeichneten Handlungshause zu haben.

Laibach den 1. März 1832.

Johann Ev. Wutscher.

8. 285. (3)

Nr. 406.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Koblner durch Franz Macher von Kerndorf, wider Michael Wolf von Krapsfeld, Haus Nr. 29, in die executive Feilbietung der zu Krapsfeld, Haus Nr. 29, liegenden, dem Michael Wolf gehörigen Realität, wegen schuldigen 673 fl. C. M. c. s. c., gemilligt, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 28. März, 27. April und

26. May 1832, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagatzung über oder um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 510 fl. C. M. verkauft werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationbedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtskunden in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Februar 1832.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

In der Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, wird Pränumeration angenommen, auf folgende

medicinisch = pharmaceutische Journale für 1832.

- Annalen, literarische, der gesammten Heilkunde. Herausgegeben vom Professor Hecker. Der Jahrgang von 12 Hefen. 12 fl.
- der Physik und Chemie. Herausgegeben vom Poggendorf. Der Jahrgang von 12 Hefen. 14 fl.
- Archiv für medicinische Erfahrung im Gebiete der practischen Medicin, Chyrurgie, Geburtshülfe etc. Herausgegeben vom Professor Dr. Horn in Berlin. Der Jahrgang in 6 Doppelheften. 9 fl.
- des Apothekervereins im nördlichen Deutschland für die Pharmacie. Herausgegeben vom Dr. Brandes. Der Jahrgang von 12 Hefen. 9 fl.
- Bibliothek der practischen Heilkunde. Herausgegeben vom Staatsrath Hufeland und Professor Djann. Der Jahrgang von 12 Stücken. 4 fl. 15 kr.
- der deutschen Medicin und Chyrurgie. Herausgegeben vom Oberwundarzte Hesselbach. Der Jahrgang von 6 Doppelheften. 8 fl. 15 kr.
- Centralblatt, pharmaceutisches. Der Jahrgang von 26 Bogen. 5 fl. 15 kr.
- Jahrbuch, Berlinisches, für die Pharmacie. Der Band von 4 Hefen. 3 fl.
- neues, der Chemie und Physik. Herausgegeben vom Professor Schweiger-Seidel. Der Jahrgang von 12 Hefen. 12 fl.
- für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefactenkunde. Herausgegeben vom Professor Leonhard und Dr. Bronn. Der Jahrgang von 4 Hefen. 5 fl. 15 kr.
- Jahrbücher, medicinische, des k. k. österreichischen Staates. Unter Mitwirkung der Herren Professoren des medicinisch-chyrurgischen und thierärztlichen Studiums an der Wiener Universität; herausgegeben vom Dr. Freyherrn v. Stifft, und redigirt vom Dr. Edlen v. Raimann. Der Band von 4 Hefen. 5 fl.
- Journal für Geburtskunde, Frauenzimmer- und Kinderkrankheiten. Herausgegeben vom Dr. Siebold. Preis eines Hefes 1 fl. 30 kr.

- Journal der practischen Heilkunde. Herausgegeben vom Staatsrath Hufeland und Professor Djann. Der Jahrgang von 12 Hefen. 8 fl. 30 kr.
- für technische und öconomische Chemie. Herausgegeben vom Professor Erdmann. Der Jahrgang von 12 Hefen. 12 fl.
- Journalistik, neueste, medicinisch-chyrurgische des Auslandes. Herausgegeben vom Dr. Behrend. Der Jahrgang von 12 Hefen. 9 fl.
- Magazin für Pharmacie und die dahin einschlagenden Wissenschaften, vom Dr. Geiger. Der Jahrgang von 12 Hefen. 9 fl.
- der ausländischen Literatur der gesammten Heilkunde. Herausgegeben vom Dr. Julius und Gerson in Hamburg. Der Jahrgang von 6 Doppelheften. 9 fl.
- für die gesammte Heilkunde. Herausgegeben vom Medicinalrathe Dr. Rust. Der Band von 3 Hefen. 4 fl. 30 kr.
- Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde. Herausgegeben vom Dr. Froiep. Der Band von 22 Stücken. 3 fl.
- Repertorium, allgemeines, der gesammten deutschen medicinisch-chyrurgischen Journalistik. Herausgegeben vom Dr. Kleinert. Der Jahrgang von 12 Hefen. 9 fl.
- der Pharmacie. Herausgegeben vom Buchner. Der Band zu 3 Hefen. 2 fl. 15 kr.
- Summarium des Neuesten aus der gesammten Medicin. Herausgegeben vom Professor Busch und Dr. Meißner. Der Jahrgang von 12 Hefen. 10 fl.
- Zeitschrift für Physik und Mathematik. Herausgegeben vom Professor Baumgartner und vom Eittingshausen. Der Band zu 4 Hefen. 4 fl. 30 kr.
- Zeitung, pharmaceutische, des Apothekervereins im nördlichen Deutschland. Herausgegeben vom Brandes. Der Jahrgang von 25 Bogen. 2 fl.